

Schnelle Hilfe in der Not

RENSBURG Die Stiftung Spar- und Leihkasse in Rendsburg hat dem Kreis Rendsburg-Eckernförde drei Defibrillatoren gespendet. Die lebensrettenden Geräte im Gesamtwert von 6000 Euro wurden kürzlich in drei Außenstellen der Verwaltung installiert.

Die „Automatisierten externen Defibrillatoren“, kurz AED genannt, stehen jetzt im Notfall beim Jugend- und Sozialdienst in der Königinstraße und beim Medienzentrum in der Berliner Straße in Rendsburg sowie beim Jugend- und Sozialdienst in

Nortorf zur Verfügung. Die Defibrillation wird ausschließlich im Rahmen einer Herz-Lungen-Wiederbelebung (Kammerflimmern) durchgeführt. An den drei Standorten mit viel Publikumsverkehr können lebensrettende Maßnahmen mit dem AED jetzt gewährleistet werden.

„Als Stiftung Spar- und Leihkasse in Rendsburg haben wir ein besonderes Interesse daran, Projekte und Vorhaben, die das Gemeinwohl besonders unterstützen, zu fördern“, sagte Rolf Teucher, Vorsitzender der

Administration der Stiftung. Manfred Buncke, Vorstand der Sparkasse Mittelholstein und Geschäftsführer der Stiftung, hob hervor, die Förderung solcher Maßnahmen trage wesentlich dazu bei, die Lebensqualität der Bürger in der Region zu stärken. Dieses sei eine zentrale Aufgaben der Stiftung.

Die Defibrillatoren könnten im Notfall der entscheidende Faktor zur Lebensrettung an den publikumsintensiven Standorten sein, betonte Kreispräsident Lutz Clefsen. Die Spende zeige die große Verbundenheit der Sparkassen mit ihrer Region.

Damit im Notfall schnell Hilfe bereit steht, werden alle Ersthelfer des Kreises im sachgemäßen Umgang mit den Defibrillatoren geschult. Aber auch der Laie, der überraschend in eine Notsituation gerät, könne das Gerät gefahrlos bedienen, machte Jörn Petersen vom Fachdienst Organisation und allgemeine Dienste des Kreises Rendsburg-Eckernförde deutlich. Mit eindeutigen Sprachanweisungen führe der AED durch jeden Schritt der Anwendung. *be*



Im Flur des Jugend- und Sozialdienstes (Königinstraße 1) leistet ein Defibrillator im Notfall wertvolle Dienste: Rolf Teucher, Jörn Petersen, Lutz Clefsen und Manfred Buncke (von links) überzeugen sich. *BE*